



Deutsche ApothekeZeitung

VERBLISTERUNG

Zwei Blisterzentren erhalten Herstellungserlaubnis

Am 11. November haben die Blisterzentren in Hameln und Bielefeld die Herstellungserlaubnis erhalten und dürfen somit auch für andere Apotheken Blister herstellen. Beide Zentren arbeiten mit der Blister-Software Blimus von Pharmatechnik*, einem Partner der Deutschen Blisterunion (DBU). Die DBU ist ein Zusammenschluss von insgesamt 20 regional agierenden Blisterzentren und Blisterapotheken, die alle mit Blimus arbeiten. Zu den Zielen der DBU gehört die Schaffung regionaler Versorgungsformen für Patienten-Blister sowie die Etablierung eines einheitlichen Qualitätsstandards. Die Blimus-Software von Pharmatech-

nik protokolliert den gesamten Herstellungsprozess, verwaltet die Kundendaten und Aufträge und ist an die Warenwirtschaft der Apotheke angebunden. Blimus erledigt zudem auch die Adress- und Rezeptverwaltung, Artikelkennzeichnung, Dosierungseingabe, Dokumentation, Nachproduktion und Medikationsblätter. Die Software ist so flexibel, dass Apotheker damit sowohl manuell, mechanisch, als auch im Lohnauftrag verblistern können. Marcus Berz vom Blisterzentrum Hameln hat das Verblistern in kleiner Form in der eigenen Apotheke begonnen und sich dann entschlossen, ein Blisterzentrum aufzubauen und die Herstellererlaubnis zu beantragen. Apotheker die keine eigene Blistermaschine besitzen, können mithilfe von Blimus ihren Patienten verblisterte Medikamente anbieten. Möglich macht dies die Verblisterung via „Lohnauftrag“. Damit kann die Apotheke einen Auftrag an ein Blisterzentrum schicken, dieses produziert die Blister und liefert sie schließlich an die Apotheke aus.

*Pharmatechnik GmbH & Co. KG, Münchner Str. 15, 82319 Starnberg